Unter Löhr (Aachen)

Kategorie
Flurname (Wiese).

Bedeutung
«Untere steinige Flur», «Unten gelegener Teil des Gebiets Löhr».

Bemerkungen

Lokalisierung
Parzellennummer: 416 (südliches Teilstück, teilweise überbaut durch das Unterwerk der Axpo Grid AG).
Kartenausschnitte: 01_Aachen Nord; 32_Oberbüel.

Belege

1899:	Löhr [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 420] Handänderungsprotokoll vom 17.03.1899 und vom 06.06.1899 [Gemeindearchiv Mörschwil]
2020:	Under Löhr Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 03.

Frühere Deutung
Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung
«Untere steinige Flur», «Unten gelegener Teil des Gebiets Löhr».

Der Flurname *Löhr* könnte theoretisch auf das Verb lören zurückgehen, was auf Schweizerdeutsch «Most und Wein mit Wasser abschwächen, eine spezielle Technik beim Mosten anwenden» bedeutet. In diesem Sinne wird der *Lörersberg* in *St.Gallen* durch Arnet (1990, S. 245 mit Verweis auf Idiotikon 3, 1375) erklärt. Diese etymologische Erklärung vermag hier aber kaum zu überzeugen.

In unserem Beispiel liegt eine Erklärung durch das schweizerdeutsche Wort lore näher, mit dem ein «Haufe zusammen gelesener Steine oder steiniges Land» gemeint ist (vergleiche zu «Lo(o)re»: von Planta, 1964, S. 454, sowie Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 369). Löhr wäre damit ein steiniger Acker oder eine steinige Flur. Die Ethymologie des Wortes ist unklar. Gewisse (ältere) Quellen sprechen von rätisch-illyrischer, andere allgemeiner von vorrömischer Herkunft. Trotzdem lässt das Vorkommen des Flurnamens *Löhr* natürlich nicht auf vorrömische Besiedelung schliessen; das Wort wurde vielmehr in unsere Sprache übernommen und als Dialektwort teilweise noch bis ins 20. Jahrhundert appelativisch verwendet (siehe auch Idiotikon 3, 1374, mit Bezug auf Unterwalden).

Der Zusatz Unter weist auf die relative Lage der Flur hin. *Unter Löhr* ist im Vergleich zum *Ober Löhr* topografisch tiefer gelegen.